

Oktober: SG Kißlegg

## Aktive Jugendarbeit in Kißlegg – viele Aktionen beleben den Verein!

Jugendarbeit genießt in Kißlegg einen hohen Stellenwert. Die SG Kißlegg nimmt mit insgesamt acht Teams am Spielbetrieb teil. Aushängeschild sind die 1. Jungen U18 in der Bezirksliga und die 1. Mädchen in der Bezirksklasse. Seit vier Spielzeiten ist Kißleggs Jugend mit mindestens sechs Teams am Start. Stolz ist man in Kißlegg auch auf die Mädchen: Seit drei Jahren nehmen zwei Mädchenteams am Spielbetrieb teil. Die ersten Jugendlichen sind auf dem Sprung in

ren vieler Aktionen, um die Jugendlichen immer neu zu motivieren“, verkündet Abteilungsleiter Stephan Kölsch. So wurden seit 2001 unzählige Aktionen durchgeführt: Girls-Team-Cup, Tischtennis-Sportabzeichen, Jugendausflüge, Trainingslager, Besuch von TT-Bundesliga-Spielen und natürlich die Mini-Meisterschaften, die in Kißlegg fester Bestandteil des Tischtennis-Jahres sind. Mittlerweile blicken sieben Kißlegger auf eine Teilnahme am Verbandsentscheid zurück,

Trainingsarbeit. Die größten Helfer an sich sind jedoch die Jugendlichen selber. Ob als Mannschaftsführer, Betreuer bei den Jüngsten, Helfer bei Turnieren und so weiter; es wird stets versucht, die Jugendlichen in vernünftigen Rahmen einzubinden.

### Der Wettkampf – Motivation pur

Die lange durchdachten Mannschaftsaufstellungen haben oftmals auch soziale Hintergründe. Neben den sportlichen Erfolgen sind auch viele wertvolle soziale Netzwerke entstanden. Jedes Team soll wirklich ein Team darstellen, nur so wird es sich langfristig entwickeln können. Über- oder Unterforderung wird möglichst vermieden. Durch die relativ wenigen Heimspieltermine haben sich die Jugendheimspieltage zu kleineren „Events“ entwickelt. An manchen Samstagen finden bis zu acht Jugendspiele statt. Viele Eltern, Geschwister oder Klassenkameraden sind als Zuschauer da, Getränkeverkauf und kleine Snacks lassen den Spielbesuch noch intensiver werden.

### Ab 2007/08 TTF Kißlegg – wie kam es dazu?

Der Gesamtverein SG Kißlegg hat rund 1 400 Mitglieder und 13 Abteilungen. Seit Jahren war es nicht einfach, Funktionäre für diesen Verein mit dieser Größenordnung zu gewinnen. Die Interessenlage ist bei Abteilungen wie zum Beispiel Kinderturnen, Fußball, Tischtennis und Männergymnastik sehr unterschiedlich. Neben Fußball ist Tischtennis die einzige Abteilung mit Wettkampfsport. Da die Tischtennis-Abteilung viele schlagkräftige engagierte Leute in ihren Reihen hat, entwickelten sich aufs neue Ideen für ein aktives Vereinsleben, die schließlich im neuen Verein TTF Kißlegg verwirklicht werden sollen.



Der Nachwuchs der SG Kißlegg. Foto: Armin Zeh

die Herrenteams. Viele Aktionen beleben das Vereinsleben. Welche? Lesen Sie diesen Artikel von TTJ-Mitarbeiter Florian Wehner.

### Wie kam es zum Aufschwung in der Jugendarbeit?

Vor rund 10 Jahren war in Kißlegg keine einzige Jugendmannschaft gemeldet, der Trainingsbetrieb war nahezu stillgelegt. Mit dem C-Trainer Jochen Speicher kamen Ende der 90er Jahre neuer Wind und neue Anfänger in die Jugendabteilung. Als Speicher 2001 berufsbedingt umzog, übernahm Jugendleiter Armin Zeh, ebenfalls C-Lizenz-Trainer, zusammen mit Dietmar Weiland und Rosi Schröder den Trainingsbetrieb.

### Talentgewinnung durch Nachwuchsaktionen – Kooperation mit Schulen

Fortan wurden Talente gefördert und in Mannschaften eingegliedert. „Wir legen Wert auf das dauerhafte Durchfüh-

ein Kind schaffte sogar den zweiten Rang des Bundesfinales. Seit drei Jahren wird auch erfolgreich mit der örtlichen Grundschule und Realschule im Rahmen des Wettbewerbes „Jugend trainiert“ kooperiert.

### Teamwork – viele Helfer

Auch der Trainingsbetrieb musste zwangsläufig umstrukturiert werden. Die Anfänger trainieren am späten Montag-nachmittag eine Stunde bei Manfred Jäger. Danach spielen die Mannschaftsspieler unter sich bei insgesamt vier Trainern. „Nur so können wir die Jugend mit Leistungs- und Breitensport optimal fördern“, meint der unermüdliche „Motor“ Armin Zeh. Der große Aufwand, der bei acht Teams und rund 40 Kindern entsteht, bringt natürlich auch viele helfende Hände mit sich. Jugendleiter, Vorstand und alle Trainer sind in ständigem Kontakt. Der Kontakt zu den Eltern wird sehr gepflegt, sie übernehmen auch die Fahrdienste der Auswärtsspiele. Als besonderer weiblicher Motivator für die Mädchen verrichtet Coach Rosi Schröder fleißige